

Ene mene... Müll

Sich gegenseitig helfen und gemeinsam gewinnen
Ravensburger Spiele® Nr. 007035
Autor: Walter Wolf Windisch
Design: Horst Laupheimer

Ein kooperatives Würfelspiel
für 2-4 Kinder
von 5-8 Jahren

Inhalt:

- 1 Spielplan
- 2 Müllautos aus Hob
- 4 Mülltonnen
- 10 Flaschen aus Kunststoff
- 28 Müllkärtchen
- 1 Farbwürfel
- 1 Symbolwürfel



Wir befinden uns in dem kleinen Städtchen Müllhausen irgendwo in unserem Land. Die Einwohner dieses Städtchens sind bekannt für die umweltfreundliche Beseitigung ihres Hausmülls. Sie werfen nämlich nicht unüberlegt alles in die Mülltonne, sondern trennen den Müll fein säuberlich/damit man aus dem Altglas neue Flaschen, aus dem Altpapier neue Zeitungen und aus den Küchenabfällen gute Komposterde für den Garten wiedergewinnen kann. Da in der Stadt peinlich genau darauf geachtet wird, daß jeder Hausbesitzer seinen Müll sorgfältig sortiert, hat Müllhausen schon seit langem nur noch einen kleinen Müllberg am Rande der Stadt.

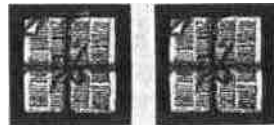
Ziel des Spiels

Die Hausbesitzer müssen **gemeinsam** versuchen, ihren wiederverwertbaren und nicht wiederverwertbaren Hausmüll rechtzeitig für die Müllabfuhr bereitzustellen.

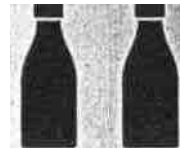
Vorbereitung

Vor dem ersten Spielen müssen die Müllkärtchen vorsichtig aus der Stanztafel herausgelöst werden.

Jedes Kind sucht sich ein Haus aus und stellt eine leere Mülltonne davor. Bei drei Mitspielern bleibt das Haus Nr. 1 unbewohnt. Bei zwei Mitspielern sucht sich jeder zwei Häuser aus. An jeden Haushalt werden folgende Müllkärtchen verteilt:



2 Bündel Altpapier



2 Flaschen



2 Kärtchen mit nicht wiederverwertbarem Hausmüll (auf blauem Hintergrund)



1 Kärtchen mit Sondermüll (auf rotem Hintergrund)



1 Kärtchen mit Müll für den Kompost (auf grünem Hintergrund)

Zu Beginn liegen die Müllkärtchen unsortiert in jedem Haus. Die restlichen Müllkärtchen dienen als Reserve und werden zur Seite gelegt.

Beide Müllautos werden auf den Parkplatz bei der Mülldeponie gestellt.

Spielregel

Der Hausbesitzer mit der Haus-Nr. 1 darf beginnen. (Bei drei Mitspielern beginnt der Besitzer von Haus Nr. 2). Er würfelt gleichzeitig mit dem Farbwürfel und dem Symbolwürfel. Danach kommt der Besitzer von Haus Nr. 2 an die Reihe usw.

Der Farbwürfel

Er gibt an, welches Müllauto um ein Straßenfeld vorfährt. Würfelt ein Spieler Orange, fährt das orangefarbene Müllauto um ein Feld vor.

Würfelt ein Spieler Blau, fährt das blaue Müllauto um ein Feld vor.

Würfelt ein Spieler Weiß, bleiben beide Autos stehen.

Der Symbolwürfel

Er gibt an, welches Müllkärtchen vors Haus gestellt oder weggebracht werden darf.



Mülltonne

Wer die Mülltonne würfelt, nimmt ein Stückchen Hausmüll, das nicht wiederverwertet werden kann, und wirft es in die Mülltonne.



Altglas

Wer die Flasche würfelt, stellt eine Flasche vors Haus.

Mit dem Farbwürfel und Symbolwürfel gleichzeitig würfeln.

Der Farbwürfel bestimmt, welches Müllauto um 1 Feld vorgezogen wird.

Der Symbolwürfel bestimmt, welches Müllstück vors Haus gestellt oder weggebracht wird.



Altpapier

Wer das Zeitungsbündel würfelt, bringt ein Kärtchen mit Altpapier vors Haus.



Kompost

Wer den Kompostbehälter würfelt, bringt ein Kärtchen mit Müll für den Kompost zum Kompostbehälter hinters Haus.



Sondermüll

Wer das Sondermüllfaß würfelt, bringt ein Kärtchen mit gefährlichem Hausmüll zur Sondermüll-Sammelstelle am Stadtrand.



Stern

Wer den Stern würfelt, darf ein beliebiges Müllkärtchen vors Haus stellen oder wegbringen.

Ein Würfelwurf darf an einen beliebigen Mitspieler verschenkt werden.

Bei allen Symbolen gilt, daß der Hausbesitzer, der an der Reihe ist, seinen Würfelwurf an einen beliebigen Hausbesitzer verschenken darf. Schließlich ist es das gemeinsame Ziel, den Hausmüll rechtzeitig sortiert und weggebracht zu haben.





Die Müllautos¹⁾

Sie starten vom Parkplatz der Mülldeponie und müssen erst noch einen längeren Anfahrtsweg zurücklegen, bis sie in der Wohnsiedlung angekommen sind.

¹⁾Die beiden Müllautos können den Müll leider nur symbolisch abholen. Hätte man sie so konstruiert, daß der Müll eingeladen werden kann, dann wären sie zu groß und zu teuer geworden. Deshalb werden die »abgeholt« Müllstücke zurück in die Schachtel oder auf die entsprechende Deponie gelegt.

4 Mitspieler/3 Mitspieler



Je nach Anzahl der Mitspieler zählt das entsprechend gekennzeichnete Feld als das erste Anfahrtsfeld. Würfelt z. B. bei 4 Mitspielern ein Hausbesitzer Blau, fährt das blaue Müllauto vom Parkplatz auf das Feld . Bei 3 Mitspielern fährt es vom Parkplatz auf das Feld .

Ist ein Müllauto auf dem letzten Feld des Anfahrtsweges angekommen, fährt es mit dem nächsten passenden Wurf vor das Haus mit der Haus-Nr. 1.

Es dürfen beide Müllautos gleichzeitig auf einem Straßenfeld oder vor einem Haus stehen.

Das orangefarbene Müllauto leert die Mülltonne.

Kommt das orangefarbene Müllauto vor das Haus gefahren, wird die Mülltonne geleert. Sollten die Hausbesitzer die beiden nicht wiederverwertbaren Müllstücke noch nicht in die Mülltonne geworfen haben, müssen sie dies schnell tun, bevor das Müllauto mit dem nächsten passenden Wurf zum Haus mit der Haus-Nr. 2 weiterfährt.

Das blaue Müllauto holt das Altpapier und Altglas ab. Sondermüll und Kompost müssen von den Hausbesitzern weggebracht werden.

. Kommt das blaue Müllauto vor das Haus gefahren, müssen beide Zeitungsbündel und beide Flaschen vor das Haus gestellt werden, bevor es zum nächsten Haus weiterfährt.

Den Müll für den Kompost und für die Sondermüll-Sammelstelle holen die beiden Müllautos nicht ab. Der Sondermüll muß von den Hausbesitzern zur Sondermüll-Sammelstelle und der Müll für den Kompost zum Kompostbehälter hinter das Haus gebracht werden, und zwar bevor beide Müllautos wieder auf dem Parkplatz angekommen sind.

Ende des Spiels

Alle Hausbesitzer gewinnen zusammen.

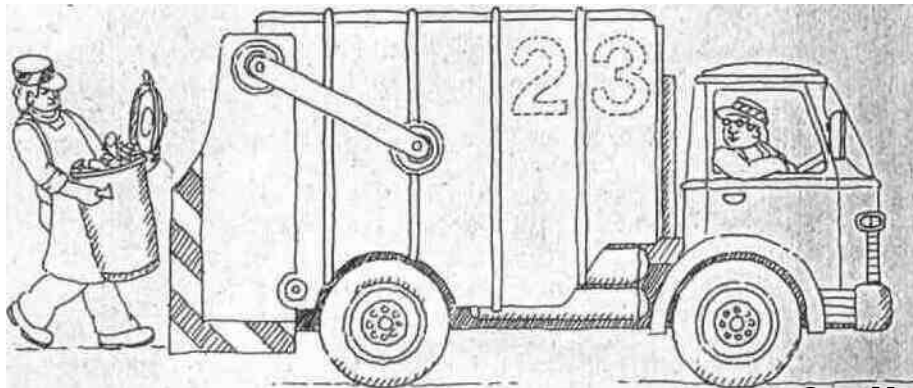
Das Spiel ist zu Ende, wenn beide Müllautos den Parkplatz der Mülldeponie wieder erreicht haben. Alle Hausbesitzer haben zusammen gewonnen, wenn es ihnen bis dahin gelungen ist, ihren Hausmüll rechtzeitig vor das Haus zu stellen oder ihn wegzubringen.

**Alle Hausbesitzer
verlieren zusammen.**

Das Spiel ist aber auch zu Ende, wenn
ein Müllauto von einem Haus wegfahren muß und den entsprechenden
Hausmüll nicht einladen konnte, weil er nicht rechtzeitig bereitgestellt wurde.
oder wenn
die Müllautos den Parkplatz der Mülldeponie wieder erreicht haben, aber einer
•der Hausbesitzer seinen Sondermüll oder seinen Kompost noch nicht
weggebracht hat.

Leider haben dann alle Spieler zusammen verloren. Das ist aber nicht so schlimm, denn bei
der nächsten Spielrunde setzt die Nachbarschaftshilfe vielleicht schon etwas früher ein,
und in Müllhausen kann wieder gefeiert werden.

© 1990 by Otto Maier Verlag Ravensburg



Otto Maier Verlag Ravensburg®

Ravensburger

Liebe Eltern und Erzieher,

»*Ene*me... Müll« ist zwar nur ein Kinderspiel, das Spaß und Spannung bringt, es bietet aber darüber hinaus Gelegenheit, mit Kindern das Thema »Müll« ausführlicher und praktisch zu vertiefen.

- Vergleichen Sie mit Ihren Kindern die Art der Müllbeseitigung im Spiel mit der Situation, wie sie bei Ihnen zu Hause ist. Manche Städte stellen Container für Papier, Flaschen, Metallstücke, Aluminium und zum Teil schon Kunststoffe zur Verfügung, während in anderen Städten die Mülltrennung und Müllbeseitigung wieder anders gehandhabt wird.
- Führen Sie zu Hause oder im Kindergarten zusammen mit den Kindern einmal die »Aktion leere Mülltonne« durch, und trennen Sie über einen bestimmten Zeitraum konsequent wiederverwertbaren Müll von nicht wiederverwertbarem. Die Kinder können dann selbst sehen, daß eigentlich nur noch sehr wenig Müll für die Mülltonne anfällt, vor allem wenn Sie auch noch beim Einkaufen auf Einwegverpackung verzichten.
- Erklären Sie den Kindern, warum es sinnvoll ist, Müll zu sortieren und weshalb Sondermüll nicht in die Mülltonne gehört. Sorgfältige Mülltrennung hilft wertvolle Rohstoffe zu sparen und verhindert, daß Giftstoffe im Sondermüll ins Trinkwasser gelangen. Sie könnten bei der Gelegenheit auch einen »Ausflug« zur nächsten Müll-Deponie machen.
- Wenn Sie zu Hause schon einen Komposthaufen haben oder die Möglichkeit, einen anzulegen, beziehen Sie die Kinder in die Pflege des Komposts mit ein. Zeigen Sie ihnen, was aus den Küchen- und Gartenabfällen nach einiger Zeit geworden ist und wozu diese Komposterde benutzt wird.
- Gehen Sie mit Ihren Kindern zusammen einkaufen, und achten Sie einmal darauf, Verpackung zu vermeiden und schadstoffhaltige Waren durch schadstofffreie zu ersetzen (z. B. Spraydosen durch Zerstäuber). Zeigen Sie den Kindern, wie das Umweltzeichen für schadstoffarme Waren aussieht, und suchen Sie nach Waren mit diesem Zeichen im Regal.
- Zählen Sie mit den Kindern all die Waren auf, die oft schon nach einmaligem Gebrauch in die Mülltonne wandern (z. B. Getränkedosen, Plastik-Trinkbecher, Papiertaschentücher, Trinkhalme usw.). Suchen Sie nach solchen, die öfters verwendet werden können.
- Verdeutlichen Sie den Kindern anhand eines Vergleichs, wieviel Tonnen Müll wir in einem Jahr wegwerfen. In Deutschland sind es pro Jahr ca. 29 Mio. Tonnen Müll. Um den ganzen Müll wegzubringen, braucht man einen Zug mit mehr als 1 Mio. Waggons. Der Zug wäre so lang, daß er in Berlin beginnen und am südlichsten Zipfel von Afrika, in Kapstadt, aufhören würde. Es wird aber nur der Müll von etwa 300 000 Waggons wiederverwertet, die anderen 700 000 Waggons mit Hausmüll kommen unsortiert auf die Mülldeponie: Der größte Teil der wiederverwertbaren Müllstücke verrottet damit ungenützt auf der Mülldeponie.
- Falls Sie noch weitere Informationen zum Thema »Müll« suchen, erhalten Sie beim Bund für Umwelt und Naturschutz sowie beim Umweltbundesamt in Berlin weitere Unterlagen.